

Kompetenzen schaffen für Klimafragen

Ein „Grüner Campus“

für die Zukunft

Nordrhein-Westfalens

Für die Branche, für das Land

Angesichts der aktuellen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen, insbesondere der Klimawandel und der demographische Wandel, setzen sich der Gartenbau sowie der Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau mit Nachdruck für die Einrichtung eines „Grünen Campus“ ein. Denn: Nordrhein-Westfalen selbst hat sich ehrgeizige Ziele für die Zukunft des Landes gesetzt.

Der „Grüne Campus“ kann einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung dieser Ziele in den Bereichen **Klimaschutz und Klimaanpassung, Wirtschaft, insbesondere Handwerk, Umwelt- und Naturschutz, Bauen, Wohnen und Stadtentwicklung sowie Berufliche Bildung, Hochschulen und Digitalisierung** leisten. Die erforderlichen Investitionen stellen damit nicht nur einen Beitrag in die Zukunftsfähigkeit der grünen Branche, sondern des Landes NRW dar.

Der „Grüne Campus“ ist **Zukunfts-, Bildungs- und Wissensstandort in einem**. Im Fokus steht die Einführung eines Studiengangs Gartenbau/Landschaftsbau/Landschaftsarchitektur. Hier werden ...

- die **Fach- und Führungskräfte von morgen** ausgebildet, die Innovationen für die Umsetzung der Zukunftsaufgaben entwickeln – und die mit anpacken.
- die **Berufs- und Fachlehrer für die grüne Branche** ausgebildet, die angesichts des derzeit akuten Mangels dringend gebraucht werden.

Dabei ist es unerlässlich, dass der „Grüne Campus“ **zentral in NRW verortet** wird: Er muss für (junge) Menschen aus allen Teilen des Landes gut und schnell erreichbar sein.

Foto: Adobe Stock

Sprechen Sie uns an!

Sie finden uns im
Haus der Grünen Verbände
Zum Steigerhaus 14
46117 Oberhausen



Landesverband Gartenbau
Nordrhein-Westfalen e. V.
Telefon (0208) 8 84 29-0
www.gartenbaunrw.de



Verband Garten-, Landschafts-
und Sportplatzbau NRW e. V.
Telefon (02 08) 8 48 30-0
www.galabau-nrw.de

Perspektiven und Potenziale: Gemeinsam Lösungen

für die aktuellen Zukunftsaufgaben finden

Zukunftsaufgabe: Wirtschaft/Handwerk

Das will die Politik* „Wir werden eine Fachkräfteoffensive für das Handwerk starten und die duale Ausbildung stärken.“ – „Wir wollen eine Arbeits- und Fachkräfteoffensive einleiten. Dazu gehört eine unbürokratische und schnelle Anerkennung von ausländischen Berufs- und Bildungsabschlüssen. Zudem wollen wir verstärkt ausländische Fachkräfte gewinnen.“

Wir sind dabei Wir wollen an der Arbeits- und Fachkräfteoffensive in NRW mitwirken: Gärtnerische Unternehmen sind auf Fachkräfte angewiesen, um die wichtigen Ziele im Klimaschutz und Klimaanpassung zu erreichen. Menschen aus dem Ausland heißen wir herzlich willkommen.

Zukunftsaufgabe: Klimaschutz

Das will die Politik* „Klimaanpassung ist Daseinsvorsorge. Nordrhein-Westfalen war in den letzten Jahren stark von Extremwetterereignissen betroffen. Daher werden wir unsere Vorreiterrolle in der Klimaanpassung weiter ambitioniert ausfüllen.“

Wir sind dabei Wir wollen Maßnahmen zur Klimaanpassung in unserem Land voranbringen – insbesondere im Bereich der grün-blauen Infrastruktur. Gartenbaubetriebe haben hier bereits in den vergangenen Jahren Expertise aufgebaut – in der Produktion sowie bei Pflanzung und Pflege. Dabei sind starke kommunale Grünverwaltungen mit fachkompetenter Personalausstattung für uns wichtige Partner für eine zukunftsfähige, klimangepasste und nachhaltig wirksame Kommunal- und Regionalentwicklung.

Zukunftsaufgabe: Umweltschutz

Das will die Politik* „Wir treten für eine Renaissance der (Vor-)Gärten ein. Das ist gelebter Artenschutz vor der eigenen Haustür. Schottergärten sind bereits heute verboten.“

Wir sind dabei Wir unterstützen NRW bei der Entsiegelung von Flächen. Mit unserer Initiative „Rettet den Vorgarten“ haben wir das Thema in die Öffentlichkeit getragen und ein neues Bewusstsein für die Bedeutung von Gärten für die Artenvielfalt geschaffen.

Zukunftsaufgabe: Ressourcenschutz

Das will die Politik* „Eine Zukunftsstrategie Wasser soll entwickelt und wassersparende Berechnungsmethoden gefördert werden.“

Wir sind dabei Gartenbaubetriebe investieren bereits in der Produktion und Pflege in neue Technik und bauen auf einen fairen Interessenausgleich, der die Sonderrolle des Gartenbaus zur regionalen Versorgung von Obst und Gemüse, Blumen und Pflanzen anerkennt.

Zukunftsaufgabe: Lebenswerte Städte

Das will die Politik* „Die Begrünung von Dächern und Fassaden leistet einen wichtigen Beitrag zum Mikroklima und ist heute mit Solaranlagen kombinierbar. Die Förderungen von Dach- und Fassadenbegrünungen bauen wir aus.“

Wir sind dabei Wir setzen auf eine landesweit geltende Verpflichtung zu einer Begrünungsquote von mindestens 10 Prozent der Dachflächen bei Neubau und Sanierung und eine kombinierte Förderung für Solar-Gründächer. Eine Vernetzung der Instrumente zu einem dezentralen Wassermanagement-System verbessert die Resilienz unserer Städte und Gemeinden. Unsere Fachbetriebe stehen für die Umsetzung bereit.

Zukunftsaufgabe: Digitalisierung

Das will die Politik* „Unser Ziel ist es, die Rahmenbedingungen für die betriebliche Aus- und Weiterbildung konsequent zu verbessern. Wir werden die Finanzierung außerbetrieblicher und schulischer Ausbildungszentren verbessern und die Bildungsorte modernisieren und digital besser ausstatten.“

Wir sind dabei Damit wir das Land bei der Erreichung seiner Ziele im Bereich Digitalisierung unterstützen können, ist der Aufbau einer zentralen Lernplattform für die Aus- und Weiterbildung im Garten- und Landschaftsbau unerlässlich. So wird eine einheitliche Entwicklung von Lernsystemen gefördert und die Qualität der dualen Ausbildung zeitgemäß verbessert.

* Sämtliche Zitate stammen aus der Koalitionsvereinbarung von CDU und GRÜNEN 2022 – 2027

Lassen Sie uns die Voraussetzungen dafür

schaffen: mit einem „Grünen Campus“ in NRW!